

OLZWE

HILFESCHREI IM HIMMELBETT

Auf der Naturbühne Gräfinthal feiert die Komödie „Das Himmelreich ist ausgebucht“ Premiere vor 400 Zuschauern

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

► Was ist nach der Liebe Thema Nummer eins im Leben? Natürlich das liebe Geld. Und das ist bekanntlich meistens Mangelware. Auch in Gräfinthal, wo man am Freitag verzweifelt versucht, die allgemeine Finanznot zu beheben. Zumindest auf der Naturbühne ist dies auch gelungen.

Denn dort feierte die Komödie „Das Himmelreich ist ausgebucht“ Premiere. Rund 400 Zuschauer hatten den Weg zu der lauschig im Wald gelegenen Spielstätte gefunden, um die neueste Komödie von Walter G. Pfau zu erleben. Darunter zahlreiche geübte Freunde der Gräfinthaler Laienspieler, die man sofort an den mitgebrachten Decken erkannte. Trotz sommerlicher Witterung wird es in den Abendstunden auf den Zuschauerrängen recht kühl. Im Gegensatz zur Bühne, denn dort ging es mal wieder heiß her.

Pensionswirtin Olga Sukowa hat nämlich Probleme mit dem lieben Geld, das einfach nicht reichen will. Zudem muss sie sich auch noch mit dem renitenten Opa und einem Ex-Ehemann mit zweifelhaftem Charakter herumschlagen. Gerade hat die Köchin gekündigt und dann kommt auch noch die Hiobsbotschaft, dass die Eigentümerin der Pension Himmelreich verstorben ist. Die Tage der Herberge mit dem beliebten Himmelbett-Faktor scheinen also endgültig gezählt zu sein, doch um den Katastrophen die



Liebevolle Blicke: Opa Kuno (Ralf Dellmuth) und die begnadete Köchin Anna (Monika Welter).

— FOTO: FOLZ

Krone aufzusetzen, kündigt die Person einen Besuch an, welche das liebevoll renovierte Haus geerbt hat. Inkognito, versteht sich, denn man will schließlich die Qualität von Wohnen und Essen unvoreingenommen testen. Olga, ihre Schwester Paula und Opa Kuno lassen sich jedoch nicht unterkriegen und schmieden einen raffinierten Plan, um herauszufinden, welcher der vier aktuellen Pensionsgäste wohl die betreffende Person ist.

Viel Stoff für herrlich skurrile Szenen

also, die Regisseurin Gudrun Zapp temporeich und witzig auf die Bühne zu bringen vermochte. Dabei stand ihr ein Ensemble mit großer Spielfreude zur Seite. Allen voran Ralf Dellmuth in der Rolle des arbeitsscheuen Opa Kuno, der nach Aussage seiner Tochter Olga „eine halbe Stunde am Tag mit essen verbringt, den Rest geht er uns auf den Geist“. Mit großem komödiantischen Talent verstand es der Schauspieler, seine Bühnenfamilie auf Trapp zu halten und

das Publikum zu amüsieren. Viel Applaus auch für seine „Tochter“ Paula, die als Küchenhilfe den Haushalt in Gang hielt. Als Femme Fatal mit einem Hang zu extravaganter Garderobe verdrehte sie nicht nur dem zwielichtigen Paparazzi und Privatdetektiv Fritz Wolf (als würdiger Columbo-Nachfolger schön von Alexander Heim gespielt), sondern sicherlich auch manchem Zuschauer den Kopf. Zum Glück hatte wenigstens ihre Schwester Olga alles im Griff, der Ka-

thrin Wannemacher souverän Seele und Persönlichkeit verlieh. Niemand dürfte es gewundert haben, wenn deren Nerven manchmal arg ins Flattern gerieten. Zum Beispiel, wenn der nervige Ex-Ehemann (herrlich schräg: Dirk Kaub) mal wieder auf Kreditsuche vorbeischaute. Oder wenn die vermeintliche Gräfin Maria von Brenz (hoheitsvoll: Susanne Valentini) mit kritischem Blick und weißen Handschuhen die Staubprobe durchführte.

Dass alle leicht zu besänftigen waren, verdankte man den Kochkünsten der hilfsbereiten Anna Petzold, die von Monika Welter mit viel Herz und Verstand verkörpert wurde. Und natürlich durfte am Ende auch der Sieg der Liebe nicht fehlen, den Sarah Bachmann und Tim Backes als Lilli und Hardy überzeugend feierten. Ein Happy End für alle, wie es in der Komödie nun mal üblich ist, war also unvermeidbar. Auch für das Publikum, das die bemerkenswerten Leistungen der Laiendarsteller mit viel wohl verdientem Applaus bedachte.

TERMINE & TICKETS

- Weitere Vorstellungen: 11. Juli, 15., 22., 23. und 29. August, jeweils um 20:30 Uhr. Eintritt: sechs Euro (ermäßigt drei Euro); Kartenvorbestellungen unter Telefon 06804/6556.
- Unbedingt warme Kleidung und Decken mitbringen, denn in Gräfinthal kann es auch an Hochsommerabenden empfindlich kühl werden.

KULTURNOTIZ

Frauenkabarett „Imperfekt“ spielt in der Scheune

Das Pirmasenser Frauenkabarett „Imperfekt“ stellt am Samstag, 12. Juli, um 20 Uhr sein Programm „Männer, Macken und Maloche“ an einem ungewöhnlichen Ort vor: in einer Scheune. Sie steht in Pirmasens-Winzeln in der Bottenbacher Straße 146 und bietet Siloduft, Pferdewieher und Platz für etwa 300 Zuschauer an Bierzelt-Garnituren. Das Kabaretttrio (Helga Knerr, Christa Seither, Annette Petz) begeisterte im Mai in Althorn-



Kabarett: Die drei „Imperfekten“.

bach die Zuhörerinnen, vor allem mit Episoden über Herbert, Christas Ehemann, ein typischer Mann des Jahrgangs 45, mit sich lichterndem Haupthaar, einigen Pfunden zu viel, und „schrumpfendem y-Chromosom“. Der Eintritt kostet neun Euro – unbedingt eine Jacke oder Decke mitbringen, da es in der Scheune recht kühl wird. Für Bewirtung (durch Männer) ist gesorgt. (adi/Foto: Moschel)